

**162/35** 1729 November 29., Luzern

Schreiben von Fidel Zurlauben an Beat Jakob Anton Zurlauben  
betreffend Jahrzeiten der Familie Zurlauben, Armenspenden und  
Einnahmen der St. Konradspfründe

**B** Fidel Zurlauben schickt seinem Neffen<sup>1</sup> auf dessen Begehren hin eine Aufstellung der zurlaubischen («unserer») Jahrzeiten, die man aus Sicherheitsgründen in das Original der Jahrzeiten übertragen soll. Zurlauben hat für die Jahrzeiten jeweils drei oder vier Priestern zwei oder drei Messen in Auftrag gegeben – nicht mehr, damit die Messen auch alle an der Jahrzeit gehalten werden. Betreffend das Brot von dem Müt Kernen, das die lokalen Bettler («Hausarmen») erhalten, wird die Tochter dem Adressaten mitteilen, wer davon in Genuss kommt. Zurlauben bittet darum, dass dieses Mal das Brot noch durch die Tochter verteilt wird, damit seine Kinder einen besseren «willen» erhalten.

Wegen der 60 Gulden der «fabric»<sup>2</sup> wird der Adressat in einem separaten Brief unterrichtet. Was die zwei ausgebliebenen Zinsen auf dem Hof<sup>3</sup> betrifft, hat Zurlauben darüber keine Aufzeichnungen in den Schriften des verstorbenen Vaters<sup>4</sup> gefunden. Er hält es für angebracht, dass diese Zinsen einem zukünftigen Kaplan<sup>5</sup> zukommen, da in diesen Zeiten<sup>6</sup> wohl niemand den neuen Zins zahlt. Fidel Zurlauben geht auch nicht davon aus, dass der Vater von Hieronymus<sup>7</sup> Müller und von Vetter Hauptmann Ludwig den neuen Zins erhalten hat. Falls dem aber so ist, soll es bei der alten Ordnung bleiben.<sup>8</sup>

---

<sup>1</sup> Beat Jakob Anton Zurlauben.

---

<sup>2</sup> Gemeint sind Einnahmen der St. Konradspfründe.

---

<sup>3</sup> Gemeint ist der Zurlaubenhof in Zug.

---

<sup>4</sup> Beat Jakob I. Zurlauben.

---

<sup>5</sup> Inhaber der St. Konradspfründe.

---

<sup>6</sup> Anspielung auf den ersten Zuger Harten- und Lindenhandel.

---

<sup>7</sup> Im Original «Roni».

---

<sup>8</sup> Die (falsch datierte) Dorsualnotiz von Beat Jakob Anton Zurlauben weist darauf hin, dass er das Schreiben als Teil seiner Dokumentensammlung zur St. Konradspfründe aufbewahrt hat.

---

AH 162, Bl. 86-87 • Bl. 87<sup>r</sup> leer, 87<sup>v</sup> nur Dorsualnotiz.  
Original.

---